

oe1.ORF.at

ORF

1

RADIO
ÖSTERREICH 1

CityScienceTalk

EINLADUNG

Ö1 gehört gehört.

PRÄSENTATION BOLIDE TANKIA 2007

BEGRÜSSUNG KRISTINA EDLINGER – PLODER

Landesrätin für Wissenschaft, Forschung,
Verkehr, Technik

ERÖFFNUNG HANS SÜNKEL

Geodät, Rektor TU Graz

**KEYNOTES »ANTRIEBSKONZEPTE FÜR DIE MOBILITÄT
VON MORGEN«**

HELMUT EICHLSEDER

Maschinenbauer, Vorstand des Institutes
für Verbrennungskraftmaschinen und
Thermodynamik der TU Graz

»IMMER IN BEWEGUNG«

**»ARBEITSMIGRATION. BILDUNGSMIGRATION.
ALTERSMIGRATION.«**

RAINER MÜNZ

Bevölkerungswissenschaftler, Leiter der
Abteilung Forschung und Entwicklung
der Erste Bank

PODIUMSDISKUSSION mit den Referenten und

GERLIND WEBER

Soziologin, Schwerpunkt Raumplanung,
Präsidentin Ökosoziales Forum Wien

MODERATION ELISABETH J. NÖSTLINGER

Wissenschaftsredakteurin Ö1

ANSCHLIESEND EMPFANG

U. A. W. G. BIS MONTAG, 30. APRIL 2007

per E-Mail: info@tugraz.at, per Telefon: (0316) 873 6003

Zu hören ist die Zusammenfassung der Veranstaltung,
sowie weiterführende Interviews am

9. Mai 2007, im »Salzburger Nachtstudio«, ab 21.01 Uhr, Ö1

Auf und davon! Und wo geht's hin? Mobilität im 21. Jahrhundert

Donnerstag, **3. Mai 2007**

Beginn: **18.30 Uhr**

Alte Universität am Freiheitsplatz

Hofgasse 14, 8010 Graz

Mittwoch für Mittwoch lädt das Salzburger Nachtstudio die »scientific community« ein, die Erkenntnisse der Zeit on air zu diskutieren. Mit dem CityScienceTalk geht diese 50 Jahre alte Sendereihe nun hinaus in die österreichischen Universitätsstädte, um mit Wissenschaftler/innen und Radiohörer/innen zu diskutieren. Das Themenspektrum reicht von der Auseinandersetzung mit den »großen Themen« der Zeit, auf der Basis einer humanistischen Ethik über die kritische Reflexion mit Teilen der naturwissenschaftlichen Forschung bis hin zu den Wirtschaftswissenschaften.

Wissen, das die Menschen bewegt bekommt durch die Maschinenbauer der TU Graz eine neue Geschwindigkeit. Die Studierenden stellten soeben den Rennboliden Tankia 2007 fertig und ein Wissenschafterteam konstruiert den Wasserstoffmotor für das Öko-Auto von Morgen. Manche zwischen Alltagsflucht und Freizeitlust Hin- und Hergerissenen finden in ihren Autos ein zweites Zuhause. Drängler, Raser, Spurenwechsler vermindern aber oft die Lebensqualität durch Mobilität. Das Vehikel zur Freiheit wird zur Karosse des Frusts. Doch gleichgültig wie der Mensch sich bewegt, im 21. Jahrhundert ist er mobil und Soziologen zeigen auf, wohin es geht.

